

KOMPAKT

Meinung & Meldungen

EINGEWORFEN

Von Oliver
Schinkewitz

Tragische Entscheidung

Schwer zu verkraften für Ringer-Talent Viviane Herda vom KSV Witten 07, dass sie ausgerechnet bei der Juniorinnen-EM - quasi vor der eigenen Haustür - in Dortmund nicht auf die Matte gehen darf. Die rigorosen Nominierungs-Kriterien des Deutschen Ringer-Bundes muss die 20-Jährige nun hinnehmen, an ihrer Stelle wird die Brandenburgerin Eyleen Sewina die deutschen Farben beim kontinentalen Turnier vertreten.

Hauchdünn war Herda bei der DM an ihrer ewigen Widersacherin gescheitert. Dass sie jetzt den nächsten direkten Vergleich beim Grand Prix in Dormagen für sich entschied und gegen starke internationale Konkurrenz eine Medaille gewann, beweist den Kampfgeist der Wittenerin. Ärgerlich: Der EM-Zug fährt dennoch ohne sie ab.

SPORT IN KÜRZE

In Stockum werden die Bögen gespannt

Witten. Nachdem am 1. Mai fast 100 Personen Interesse an einem Beitritt zu einer Abteilung bekundet haben, lädt der TuS Stockum nun am kommenden Sonntag, 11. Juni (ab 15 Uhr), zur ersten Freiluft-Übungseinheit beim traditionellen Bogenschießen. Neben einem weiteren Schnupperangebot und vielfältigen Informationsmöglichkeiten besteht dann auch die Chance, TuS-Mitglied zu werden. Geschlossen wird auf der Tennisanlage an der Pferdebachstraße 238.

HSV-Damen fahren zu weiterem Turnier

Witten. Die A-Kreisliga-Fußballerinnen des Hammerthaler SV nehmen am kommenden Samstag, 10. Juni (ab 10 Uhr), an einem Kleinfeld-Turnier in Hagen teil. „Danach ist dann erstmal Pause, ehe wir am 3. Juli in die Vorbereitung auf die neue Saison starten“, so Trainer Kevin Andresen. Zuletzt hatte man noch zwei neue Spielerinnen vom TuS Wengern verpflichtet, schaut sich jetzt entspannt weiter um.

TELEGRAMME

Reitsport. In guter Verfassung präsentierte sich Jule Seisler (RuV Witten) beim Pfingstturnier des RFZ Bochum-Nord. Dort startete sie mit ihrem Pferd Just Whisper beim Championat des KRV Dortmund in der Zwei-Phasen-Springprüfung der Klasse M* (21 Teilnehmer) und sicherte sich mit einem couragierten Null-Fehler-Ritt in 33,79 Sekunden einen verdienten siebten Platz.

HSV Herbede. Die Jahreshauptversammlung - mit Neuwahlen - wird am kommenden Montag, 12. Juni, ab 19:30 Uhr in der Gaststätte „Am Pütt“ abgehalten.

Tischtennis. Der ETSV Witten hat sein Männerteam aus der Landesliga zurückgezogen und spielt fortan in der Bezirksklasse.



Der Ball steht im Mittelpunkt: (von li.) Ralf Drewes, Thomas Lindner, Tanja Lücking und Björn Pinno stellten das Grundscho-Turnier vor.

FOTOS: THOMAS NITSCHKE

Ein Projekt macht Schule

Jugendhandball Grundscho-Turnier. Zwölf Mannschaften treten am Sonntag in Bommern gegeneinander an. Vereine als Unterstützer im Sportunterricht

Von Oliver Schinkewitz

Bommern. Man kann wirklich nicht behaupten, dass es den Wittener Grundscho-Turnier an Möglichkeiten mangelt, sich auf dem sportlichen Sektor miteinander zu messen. Ganz gleich, ob beim Ringen, beim Fußball, beim Judo oder beim Basketball - die Ruhrstadt hält eine Reihe von Wettbewerben bereit. Auch das Handball-Turnier der Wittener Grundscho-Turnier hat sich zu einem Erfolgsprojekt entwickelt - die neunte Auflage steigt am Sonntag (ab 11 Uhr) in Bommern.

„Mein Ziel war immer, den Sport zu den Kindern zu bringen. Im Handball ist das richtig gut gelungen. Allerdings wäre das nicht möglich ohne das große Engagement der Vereine, die hier tolle Arbeit leisten“, sagt Tanja Lücking, Geschäftsführerin des Stadtsportverbandes (SSV). Allen voran haben sich der TuS Bommern, der das Turnier am Sonntag in seinem Sportzentrum am Bommerfelder Ring ausrichten wird, und der HSV Herbede in Sachen Nachwuchs-

arbeit an der Basis seit Jahren hervorgerufen. Auch Blau-Weiß Annen und die JSG Witten/Ruhr sind bemüht, ihren Sport den Grundscho-Turnier näher zu bringen - schließlich ist das ein unerlässlicher Faktor für den Aufbau einer florierenden Jugendarbeit.

„Das Turnier für die Grundscho-Turnier hat sich inzwischen etabliert. Unser Verein legt viel Wert darauf, diese ‚Dauer-AG‘ weiterhin zu pfle-



Auch im vergangenen Jahr legten sich die Grundscho-Turnier mäßig ins Zeug.

gen“, sagt Björn Pinno, Abteilungsleiter beim TuS Bommern und maßgeblicher Initiator des Projekts „Handball in die Grundscho-Turnier“. Regelmäßig unterstützen Übungsleiter aus den Vereinen die Schulen bei ihrer Arbeit - anders wäre solch ein Projekt auch gar nicht zu stemmen. „Sowas kostet natürlich Geld - pro Jahr kommen da an einer Schule schon bis zu 5000 Euro an Kosten zusammen“,

Turnier wird zum Handball-Festtag

■ Das Drumherum beim Grundscho-Turnier verspricht ein großes Fest: Gastgeber TuS Bommern stellt u. a. zwei Großspielgeräte für die Kinder bereit, auch eine Messanlage für Würfe mit dem Handball ist vor Ort.

■ Aktive der beiden Bommeraner Seniorenteams stehen den einzelnen Mannschaften am Sonntag betreuernd zur Seite.

rechnet Pinno vor und richtet seinen Dank an die Wittener Stadtwerke, die die Kooperation der Schulen mit den Handball-Clubs seit Jahren fördern. „Die Entwicklung des Konzepts ist sehr erfreulich. Es ist wichtig, diese Brücke von den Schulen zu den Vereinen zu schlagen - am Ende profitieren beide Seiten davon“, erklärt Stadtwerke-Sprecher Thomas Lindner.

Insgesamt zwölf Mannschaften (aus den Altersstufen zwei und drei) wurden für das Grundscho-Turnier am 11. Juni gemeldet - gleich drei davon stellt die Rüdingerhauser Grundscho-Turnier. „Da haben sich einige Eltern sehr engagiert, so dass nun im Klassenverband teilgenommen werden kann“, so Pinno. Ebenso am Ball sind die Herbeder, die Buchholzer und die Vornholzer Grundscho-Turnier, weiterhin die Brenschen, die Borbach, die Dorf- und die Harkortschule. „Und ein Grundscho-Mix aus Sprockhövel“, freut sich der Organisator. Im Vorjahr setzte sich die Borbachschule durch - mit vielen Spielern von TuRa Rüdighausen.

ETSV-Quartett zieht es auf den Schnee

Tischtennis
Kreisliga

Witten. Paukenschlag in der Tischtennis-Kreisliga: Erstaunt dürfte der ein oder andere in den letzten Tagen mit Blick auf die Wechselbörse festgestellt haben, dass sich die Sportfreunde Schnee ordentlich verstärkt haben. Mit Andreas Galka, Dirk Knuffinke sowie Theo Rozandsky und Henning Lutzke kommen vier Spieler, die in der abgelaufenen Spielzeit noch für den ETSV Witten in der Verbandsliga spielten.

Von jetzt auf gleich gehen die Sportfreunde damit als Meisterchaftskandidat in die Spielzeit 2017/18. „Wir gehen schon davon aus, dass wir aufsteigen werden. Sportlich ist diese Liga für unsere Neuen keine Herausforderung“, sagt Sportfreunde-Abteilungsleiter Detlef Korner, der zudem betont, dass finanzielle Gründe keine Rolle beim Wechsel des ETSV-Quartetts gespielt hätten. Vielmehr hätte Galka und Co. bei ihren Stippvisiten auf dem Schnee - die vier Akteure schauten vorher das ein oder andere Mal beim Training vorbei - das Vereinsleben überzeugt. „Der sportliche Anreiz hat für sie nicht die erste Priorität. Alle finden die Kameradschaft sowie das Mannschaftsgefüge toll und können sich hier einen Neuanfang vorstellen“, erklärt Korner, der sich mit seinem Team nun plötzlich in der Favoritenrolle wiederfindet. Als Siebter der abgeschlossenen Kreisliga-Saison dürfte man mit der erfahrenen Verstärkung nun ziemlich sicher weiter vorne landen. *ple*

Nele Löbber mit Stute Contra auf dem dritten Platz

Wiesbaden. Das internationale Pfingstturnier in Wiesbaden war einmal mehr Treffpunkt der Reitsport-Elite. Auch die Wittenerin Nele Löbber, die für die RG Ober-Castrop startet, brachte dort in der Pony-Dressur zwei Pferde an den Start.

„Am ersten Tag war meine Stute Contra schon etwas überwältigt von der unglaublichen Kulisse“, so die 15-jährige Herbeder - immerhin wurde es noch ein respektable siebter Rang. Auf ihrem Paradepony Carlos lief es noch eine Spur besser, so dass mit einer Bewertung von 71,74 Prozent sogar der vierte Platz für das Duo herausrang.

Am zweiten Turniertag der Pony-Dressur steigerte sich die Stute Contra, leistete sich kaum einen Patzer - Platz drei. „Ich darf jetzt beim Turnier in Hagen den Nationenpreis reißen“, freute sich Nele Löbber.

Schwimmkurs beim PV-Triathlon

Witten. Allen Nichtschwimmern ab fünf Jahren bietet der PV-Triathlon Witten in den Sommerferien die Gelegenheit, Schwimmen zu lernen. Außerdem können Mädchen und Jungen, die sich im Wasser bereits sicher bewegen, ihre Technik verbessern und die Schwimmabzeichen Bobby, Seepferdchen, Trixi, Bronze, Silber oder Gold erwerben. Der Unterricht findet im Vornholzer Hallenbad vom 18. Juli bis 17. August (zehn Übungseinheiten) statt, jeweils dienstags und donnerstags von 17 bis 17.45 Uhr und im zweiten Kurs von 17 bis 18.30 Uhr. Anmeldungen sind nur online möglich unter www.triwiw.de.

Viviane Herda bezwingt Dauerrivalin

Ringen Grand Prix der Damen. Bronzemedaille ein Prestige-Erfolg für Wittenerin in Dormagen

Von Oliver Schinkewitz

Dormagen. Ein herausragendes Turnier kämpfte Viviane Herda (KSV Witten 07) beim Grand Prix der Bundesrepublik Deutschland in Dormagen. In der Klasse bis 63 Kilogramm belegte Herda den dritten Platz - und das gegen starke Konkurrenz.

Kurz vor den Europameisterschaften der Juniorinnen in Dortmund wollte die 20-Jährige noch einmal unter Beweis stellen, dass eigentlich sie mit ins EM-Aufgebot gehört hätte. Doch der Bundestrainer entschied sich bereits nach der Deutschen Meisterschaft für die Brandenburgerin Eyleen Sewina.

Für Viviane Herda ging es beim „Hans-von-Zons-Turnier“ in Dormagen, an dem u. a. auch Sportlerinnen aus Kanada teilnahmen, in Runde eins gegen eine junge Schwedin, die sich als ideale Auftakt-Kontra-

hentin erwies. 8:0 führte die KSV-Ringerin, als sie ihre Widersacherin auf die Schultern drückte. Es folgte dann das brenzige Duell um den Einzug in die Vorrundenspiele. Ausgerechnet mit ihrer Dauerrivalin Eyleen Sewina musste sich die Wittenerin auseinandersetzen, war aber glänzend vorbereitet. Herda legte gleich mal los wie die Feuerwehr, führte gegen die Deutsche Juniorenmeisterin aus Greiz schnell mit 4:0. „Dann bin ich wohl ein wenig nervös geworden“, erklärte die KSV-Athletin. Sewina nutzte die Gunst der Stunde, brachte mehrere Beinangriffe durch und ging ihrerseits in Front.

Danach allerdings war Viviane Herda wieder hochkonzentriert, wollte dieses Prestigeduell unbedingt für sich entscheiden. Nach einem Angriff der Wittenerin gab's zunächst Unstimmigkeiten im Kampfrichter, doch nach dem TV-



Glanzleistung beim Grand Prix: Viviane Herda (re.) vom KSV Witten besiegte in Dormagen ihre Dauerrivalin und holte sich am Ende Rang drei.

FOTO: RENE WEISS

Beweis erhielt Herda die beiden Zähler und lag zwei Sekunden vor Schluss mit 8:7 in Front. „Das hab' ich dann auch über die Zeit gerettet“, so die 20-Jährige.

Im Halbfinale war gegen die Schwedin Henna Johansson nichts

zu holen - mit 0:6 lag Herda hinten, verlor noch auf Schultern. Im kleinen Finale um Bronze aber trumpfte sie gegen die starke Rumänin Krisztina Ince groß auf, siegte überlegen mit 6:1 und sicherte sich damit das erhoffte Edelmetall.